

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Dezember 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 111

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Hirtenbriefreise.

Dienstag, 15. Dezember 1936.

München ab, 7.38 Uhr, Pariser Wagen sehr gut, Karlsruhe umsteigen und Bahnsteig 2 bald Anschluß. Fahrscheinheft 106 M., 2. Klasse.

14.39 Uhr Freiburg (die beste Verbindung von München her ist Mittag). Natürlich Erzbischof in violetten Handschuhen und Secretär am Bahnhof. Taxi - Koffer wird mit hineingenommen, gleich beim Münster. Zwei Stunden Beratung. Am Anfang: Ego contra [*Lat. „Ich bin dagegen“*]. Später Weg gefunden. Fräulein Schwester. Kapelle im ersten Stock.

Ab 18.20 Uhr wieder begleitet. Die SA schauen auf dem Bahnhof. Im Abteil sehr freundlich, nun beginnt die Parade vor meinem Abteil, der Begleitung zu danken.

20.06 Uhr Karlsruhe, Sankt Vincentiushaus (das alte), Niederbronner Schwestern, Kriegsstraße 49 (sonst Hotel Lutz am alten Bahnhof oder Kolpings-Hospiz). Prälat von Sankt Stephan krank, seine zwei Kapläne Hackers (?) und der lange Weikart. Kapelle im Gang am Ende. Augen, Ohr und Nase.